

Jahresrechnungen 2016

Inhaltsverzeichnis

3 Gesamtorganisation Pro Senectute

Kommentar

Konsolidierter Abschluss

Revisionsbericht

23 Individuelle Finanzhilfe Gesamtorganisation Pro Senectute

Kommentar

Abschluss

Revisionsbericht

31 Pro Senectute Schweiz

Kommentar

Einzelabschluss

Revisionsbericht

Gesamtorganisation Pro Senectute: konsolidierter Abschluss

Kommentar

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt.

Das Finanzjahr 2016 schloss für die Pro Senectute Gesamtorganisation mit einem Jahresergebnis von -TCHF 1'443 (Vorjahr +TCHF 2'333) ab. Hauptgründe für den Verlust waren höhere Aufwände im Verhältnis zum erzielten Ertrag sowie eine notwendige Rückstellung für die Unterdeckung einer kantonalen Pensionskasse. Trotz des Verlustes zeigt sich die finanzielle Situation der Gesamtorganisation Pro Senectute weiterhin als solide.

Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag der Gesamtorganisation konnte in 2016 um 2.1% auf TCHF 258'063 gesteigert werden. Der Anstieg ist auf die gewachsenen Dienstleistungs- und Warenerträge (+4.3%) und Beiträge der öffentlichen Hand zurückzuführen. Die Erträge aus Spenden und Legaten, welche weniger direkt beeinflussbar sind, sanken jedoch um 8.6%.

Der Aufwand für die Leistungserbringung erhöhte sich in 2016 um rund 4% auf TCHF 257'052. Insbesondere die Leistungsbereiche Beratung & Information, Services sowie Bildung & Kultur zeigen zum Teil stark gestiegene Aufwände. In der kostenlos angebotenen Sozialberatung (Leistungsbereich Beratung & Information) ist seit Jahren eine steigende Nachfrage seitens der älteren Menschen feststellbar, welche nicht mittels Dienstleistungserträgen kompensiert werden kann.

Der Anteil des administrativen Aufwands (inkl. Aufwand Mittelbeschaffung) betrug unverändert zum Vorjahr 10% und liegt damit unter dem ZEWO-Durchschnittswert (21%) für vergleichbare Organisationen.

Der Anstieg des übrigen Aufwands ist insbesondere auf die Bildung der Rückstellung von TCHF 1'985 für die Unterdeckung einer kantonalen Pensionskasse zurückzuführen.

Bilanz

Aufgrund neuer Bestimmungen seitens Swiss GAAP FER wurden verschiedene Bilanzpositionen neu beurteilt. Auch wurde die Organisation Avant-Age vollständig in den Konsolidierungskreis der Gesamtorganisation aufgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden deshalb restated.

Bedingt durch den Weggang des Vereins für das Alter Konolfingen und das negative Jahresergebnis reduzierte sich das Organisationskapital der Gesamtorganisation per Ende 2016 um 4.2% auf TCHF 219'839. Die Reservequote (Organisationskapital im Verhältnis zum Gesamtaufwand Leistungserbringung in Monaten) betrug per Ende 2016 10.2 Monate und liegt damit in der von ZEWO empfohlenen Bandbreite von 3–18 Monaten und unter der neu geltenden Limite des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) von 18 Monaten.

Risikomanagement

Pro Senectute führt jährlich eine Risikoanalyse auf Ebene Gesamtorganisation durch, definiert bei Bedarf neue Massnahmen und überwacht bestehende Massnahmen.

Ausblick

Neben der Weiterentwicklung der operativen Tätigkeiten der Pro Senectute-Organisationen wird das Jahr 2017 von den Aktivitäten rund um das 100-Jahr-Jubiläum und der Neuverhandlung des Subventionsvertrags 2018-2021 mit dem BSV geprägt sein, dessen finanzielle Auswirkungen jedoch erst ab 2018 spürbar werden.

Béatrice Fink

Leiterin Finanzen, Marketing und IT

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	Anmerkungen	2015	2016
		Restated	
Flüssige Mittel	K1	96'830	90'571
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	K2	103'204	107'701
Forderungen	K3	21'056	22'283
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	K4	656	524
Aktive Rechnungsabgrenzung	K5	2'389	3'298
Umlaufvermögen		224'136	224'379
Sachanlagen	K6	128'241	126'694
Finanzanlagen	K7	1'787	1'943
Immaterielle Werte	K8	2'094	2'897
Anlagevermögen		132'122	131'534
Finanzanlagen unveräusserbar	K8.1	5'900	5'475
Anlagevermögen unveräusserbar		5'900	5'475
Total Aktiven		362'159	361'388
Kurzfristige Verbindlichkeiten	K9	15'089	16'462
Passive Rechnungsabgrenzung	K10	8'408	8'420
Kurzfristige Rückstellungen	K12	755	582
Kurzfristiges Fremdkapital		24'252	25'464
Langfristige Verbindlichkeiten	K11	57'235	64'875
Langfristige Rückstellungen	K12	3'247	4'444
Langfristiges Fremdkapital		60'482	69'319
Fremdkapital		84'734	94'782
Zweckgebundenes Fondskapital		47'918	46'766
Fremdkapital inkl. Fondskapital		132'652	141'549
Stiftungskapital		23'930	23'957
Freies Kapital		124'062	117'359
Gebundenes Kapital		79'181	79'966
Jahresergebnis		2'333	-1'443
Organisationskapital		229'506	219'839
Total Passiven		362'159	361'388

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Betriebsrechnung (in TCHF)	Anmerkungen	2015	2016
		Restated	
Dienstleistungsertrag / Warenertrag	K14	123'424	128'779
Beiträge öffentliche Hand	K15	107'321	109'178
Spenden, Legate, Fundraising	K16	21'991	20'107
Total Betriebsertrag		252'736	258'063
Personalaufwand		-27'655	-28'796
Sachaufwand		-13'211	-13'797
Abschreibungen		-612	-666
Beratung und Information		-41'478	-43'259
Personalaufwand		-90'615	-93'727
Sachaufwand		-38'494	-41'044
Abschreibungen		-3'975	-4'237
Services		-133'083	-139'009
Personalaufwand		-2'616	-2'596
Sachaufwand		-3'207	-3'059
Abschreibungen		-54	-133
Gesundheitsförderung und Prävention		-5'877	-5'788
Personalaufwand		-9'691	-9'609
Sachaufwand		-3'366	-3'390
Abschreibungen		-161	-171
Sport und Bewegung		-13'219	-13'171
Personalaufwand		-10'402	-11'675
Sachaufwand		-5'031	-5'259
Abschreibungen		-226	-256
Bildung und Kultur		-15'659	-17'189
Personalaufwand		-4'519	-4'776
Sachaufwand		-1'247	-1'240
Abschreibungen		-64	-62
Gemeinwesenarbeit		-5'831	-6'078
Personalaufwand		-525	-566
Sachaufwand		-352	-335
Abschreibungen		-36	-35
Wissensaufbau und Wissenssicherung		-913	-936

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Betriebsrechnung (in TCHF)	Anmerkungen	2015	2016
		Restated	
Personalaufwand		-2'402	-2'479
Sachaufwand		-2'200	-1'927
Abschreibungen		-56	-170
Information und Öffentlichkeitsarbeit		-4'657	-4'577
Personalaufwand		-821	-785
Sachaufwand		-201	-310
Abschreibungen		-12	-9
Generationenbeziehungen		-1'034	-1'104
Personalaufwand		-15'871	-16'641
Sachaufwand		-4'583	-4'462
Abschreibungen		-754	-685
Administrativer Aufwand		-21'208	-21'788
Personalaufwand		-1'529	-1'390
Sachaufwand		-2'755	-2'743
Abschreibungen		-16	-20
Fundraisingaufwand		-4'300	-4'154
Total Aufwand für die Leistungserbringung	K17	-247'260	-257'052
Betriebsergebnis		5'476	1'011
Finanzertrag		3'478	4'245
Finanzaufwand		-3'533	-2'916
Übriger Ertrag	K18	3'826	5'091
Übriger Aufwand	K18	-1'341	-4'587
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals		7'907	2'844
Entnahmen aus dem zweckgebundenen Fondskapital		4'482	4'186
Zuweisungen an das zweckgebundene Fondskapital		-3'170	-2'708
Interne Erträge zweckgebundenes Fondskapital		-403	-325
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		8'816	3'996
Entnahmen aus dem gebundenen Kapital		4'488	5'351
Entnahmen aus dem freien Kapital		525	1'182
Zuweisungen an das gebundene Kapital		-8'081	-9'287
Zuweisungen an das freie Kapital		-3'415	-2'685
Jahresergebnis		2'333	-1'443

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Geldflussrechnung (in TCHF)	2015	2016
	Restated	
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	8'816	3'996
Veränderung Fondskapital	-909	-1'152
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals	7'907	2'844
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'614	5'867
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-41	0
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	539	671
Erfolg aus Veräusserung von Anlagevermögen	-6	-790
Bestandesänderung Rückstellungen	-888	1'023
Bestandesänderung kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'094	-4'497
Bestandesänderung Forderungen	843	-2'129
Bestandesänderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	-199	93
Bestandesänderung aktive Rechnungsabgrenzung	1'098	-1'113
Bestandesänderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-614	1'590
Bestandesänderung passive Rechnungsabgrenzung	-193	315
Bestandesänderung Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	39	0
Bestandesänderung unveräusserbare Finanzanlagen	540	425
Nicht liquiditätswirksame Transaktionen	-2	-1
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	15'733	4'297
Investitionen in Sachanlagen	-24'780	-16'408
Investitionen in Finanzanlagen	-127	-167
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'487	-1'473
Veränderung Konsolidierungskreis	699	-4'675
Desinvestitionen Sachanlagen	89	2'874
Desinvestitionen Finanzanlagen	7	11
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-25'600	-19'837
Bestandesänderung langfristige Verbindlichkeiten	9'651	9'280
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	9'651	9'280
Veränderung an Zahlungsmitteln	-216	-6'259
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (1. Januar)	97'046	96'830
Endbestand an flüssigen Mitteln (31. Dezember)	96'830	90'571

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in TCHF)

Geschäftsjahr 2016	Bilanz per 01.01.2016 Restated	Zugang 2016	Abgang 2016	Veränd. Konso. kreis	Interne Verzinsung Uebertrag	Bilanz per 31.12.2016
Fonds für finanzielle Einzelhilfe / Unterstützungsfonds	12'664	1'411	-1'584	-39	1'183	13'635
Projektfonds	10'594	958	-1'855	0	-1'107	8'591
Gebäude- und Infrastrukturfonds	1'248	65	-12	0	0	1'301
Fonds Alterswohnungen	5'205	0	0	0	0	5'205
Fonds nur mit Ertragsverzehr	13'216	58	-291	0	247	13'230
übrige Fonds	4'991	216	-404	0	2	4'805
Total zweckgebundene Fonds 2016	47'918	2'708	-4'147	-39	325	46'766

Aufgrund der neuen Vorschriften nach Swiss GAAP FER 21 gab es Verschiebungen zwischen dem zweckgebundenen Fonds und dem Organisationskapital. Diese Änderung wurde rückwirkend per 1.1.2015 angewandt.

Geschäftsjahr 2016	Bilanz per 01.01.2016 Restated	Zugang 2016	Abgang 2016	Veränd. Konso. kreis	Interne Verzinsung Uebertrag	Bilanz per 31.12.2016
Stiftungskapital	23'930	0	0	0	27	23'957
Total Stiftungskapital	23'930	0	0	0	27	23'957
Freies Kapital	124'062	2'685	-1'182	-10'365	2'159	117'359
Gebundenes Kapital	79'181	9'287	-5'351	-3'160	9	79'966
Jahresergebnis	2'333	-1'443	0	0	-2'333	-1'443
Total Organisationskapital	229'506	10'528	-6'532	-13'525	-138	219'839

Geschäftsjahr 2015	Bilanz per 01.01.2015 Restated	Zugang 2015	Abgang 2015	Veränd. Konso. kreis	Interne Verzinsung Uebertrag	Bilanz per 31.12.2015
Stiftungskapital	23'913	0	0	0	17	23'930
Total Stiftungskapital	23'913	0	0	0	17	23'930
Freies Kapital	117'695	3'415	-525	0	3'477	124'062
Gebundenes Kapital	78'340	8'081	-7'222 ¹⁾	0	-17	79'181
Jahresergebnis	3'477	2'333	0	0	-3'477	2'333
Total Organisationskapital	223'425	13'829	7'665	0	0	229'506

¹⁾ Davon sind TCHF 2'734 auf die Methodenänderung der Bilanzierung der Renditeliegenschaften zurückzuführen (weitere Angaben im Anhang K6).

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Anhang

Anmerkungen zum konsolidierten Jahresabschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute

Grundlagen der Rechnungslegung

Der freiwillig erstellte konsolidierte Jahresabschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Dieser Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEW0 (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen).

Konsolidierungskreis und -methode

Der konsolidierte Jahresabschluss 2016 der Gesamtorganisation Pro Senectute umfasst die Einzelabschlüsse von Pro Senectute Schweiz und aller rechtlich eigenständigen kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen (PSO). Die Abschlüsse der kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen umfassen zudem die Jahresrechnungen von rechtlich selbständigen Sektionen, Regionalstellen und Altersheimen. Pro Senectute Schweiz ist an den PSO nicht finanziell beteiligt und beherrscht die in die Konsolidierung einbezogenen PSO nach Swiss GAAP FER 21 und 30 nicht. Somit wird die konsolidierte Jahresrechnung freiwillig erstellt.

Bei der vorliegenden Konsolidierung werden alle Abschlüsse zusammengezählt und anschliessend werden Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Pro Senectute Schweiz, den PSO und ihren Institutionen eliminiert. Es findet somit keine Kapitalkonsolidierung statt.

Tritt eine Gesellschaft in die Pro Senectute Gesamtorganisation ein oder aus, an welcher die Pro Senectute Schweiz nicht in einer Form beteiligt ist, werden die Aktiven und das Fremdkapital per Stichtag konsolidiert oder dekonsolidiert und der Differenzbetrag im Organisationskapital in der Spalte Veränderung Konsolidierungskreis erfolgsneutral dargestellt.

Der Verein für das Alter Konolfingen ist per 14. Dezember 2016 aus der Gesamtorganisation Pro Senectute ausgetreten. Er wurde per diesem Datum aus der Subkonsolidierung der PSO Bern dekonsolidiert.

Folgende Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2016 vollkonsolidiert:

Name (Kanton/Region)	Rechtsform	Sitz
Pro Senectute Kanton Aargau	Stiftung	Aarau
Pro Senectute Kanton Appenzell Innerrhoden	Stiftung	Appenzell
Pro Senectute Kanton Appenzell Ausserrhoden	Stiftung	Herisau
Pro Senectute beider Basel	Stiftung	Basel
Pro Senectute Kanton Bern	Verein	Bern
Pro Senectute Kanton Freiburg	Stiftung	Villars-sur-Glâne
Pro Senectute Kanton Genf	Verein	Genf
Pro Senectute Kanton Glarus	Stiftung	Glarus
Pro Senectute Kanton Graubünden	Stiftung	Chur
Pro Senectute Arc Jurassien	Stiftung	Delémont
Pro Senectute Kanton Luzern	Stiftung	Luzern
Pro Senectute Kanton Nidwalden	Stiftung	Stans
Pro Senectute Kanton Obwalden	Stiftung	Sarnen
Pro Senectute Kanton St. Gallen	Stiftung	St. Gallen
Pro Senectute Kanton Schaffhausen	Stiftung	Schaffhausen
Pro Senectute Kanton Solothurn	Stiftung	Solothurn
Pro Senectute Kanton Schwyz	Verein	Schwyz
Pro Senectute Kanton Thurgau	Stiftung	Weinfelden
Pro Senectute Ticino e Moesano	Stiftung	Lugano
Pro Senectute Kanton Uri	Stiftung	Altdorf
Pro Senectute Kanton Waadt	Verein	Lausanne
Pro Senectute Kanton Wallis	Stiftung	Sion
Pro Senectute Kanton Zug	Stiftung	Zug
Pro Senectute Kanton Zürich	Stiftung	Zürich
Pro Senectute Schweiz	Stiftung	Zürich
AvantAge	einfache Ges.	Zürich

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Stetigkeit (Bewertung, Grundsatz und Offenlegung)

Die Bilanzpositionen langfristige Rückstellungen, zweckgebundenes Fondskapital und das freie und gebundene Organisationskapital wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung des überarbeiteten Swiss GAAP FER 21 Standards analysiert und wenn notwendig rückwirkend auf den 1. Januar 2015 erfolgsneutral neu zugeteilt. Die finanzielle Auswirkung auf die Bilanzpositionen sind die Folgenden:

Rückstellungen	CHF -0.1 Mio.
Zweckgebundenes Fondskapital	CHF 5.2 Mio.
Organisationskapital	CHF -5.1 Mio.

Zudem wurde die bis anhin als Equity Beteiligung bilanzierte Beteiligung AvantAge rückwirkend per 1. Januar 2015 vollkonsolidiert.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als "nahestehende Organisationen" im Sinne von FER 15 gelten Institutionen und Einzelpersonen, welche aufgrund ihrer finanziellen oder anderen Beziehungen allenfalls Einfluss ausüben können. Im 2016 erfolgten Transaktionen mit nahestehenden Organisationen vorwiegend über Dienstleistungen (insgesamt TCHF 204) sowie über Spenden und Legate (TCHF 108).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten. Aktuelle Werte werden bei Wertschriften im Umlaufvermögen angewendet. Alle Werte werden in Schweizer Franken angegeben.

Wo nichts anderes vermerkt wird, sind die Werte auf CHF 1'000 gerundet.

K1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben inkl. Festgelder. Bilanziert wird zu Nominalwerten. Die Umrechnung von fremden Währungen erfolgt gemäss den Kursangaben der kontenführenden Banken.

K2 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

In den kurzfristig gehaltenen Aktiven mit Börsenkurs sind Obligationen, Aktien, Fondsanteile und Festgeldanlagen mit Laufzeiten von weniger als 12 Monaten enthalten. Die Bilanzierung erfolgt zu den Kurswerten bzw. zum Nominalwert (Festgelder) am Bilanzstichtag. Die Umrechnung von fremden Währungen erfolgt gemäss den Kursangaben der depotführenden Banken.

K3 Forderungen (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Nahestehende Organisationen	204	55
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	3'578	3'696
Dritte	17'886	19'067
Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Dritten	-612	-534
Total Forderungen	21'056	22'283
davon aus Lieferungen und Leistungen	19'699	20'421

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Die Wertberichtigung auf den Forderungen gegenüber Dritten erfolgt auf Basis einer Einzelwertberichtigung sowie einer pauschalen Wertberichtigung. Die pauschale Wertberichtigung kann bis 2 % betragen.

K4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Vorräte	362	339
Nicht fakturierte Dienstleistungen	294	186
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	656	524

Die Vorräte werden gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet: Es gelten entweder die Anschaffungskosten oder, falls er tiefer ist, der realisierbare Veräusserungswert. Nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

K5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Auslagen für Projekte im neuen Rechnungsjahr	126	1'024
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	439	364
Übrige	1'824	1'910
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	2'389	3'298
davon gegenüber Nahestehenden	0	4

K6 Sachanlagespiegel 2016 (in TCHF)

	Bilanz per 01.01.2016	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Veränd. Konso. kreis	Umbuchung 2016	Bilanz per 31.12.2016
Anlagen und Einrichtungen	24'761	1'922	-1'113	-2'310	0	23'259
Fahrzeuge	3'287	235	-196	-138	0	3'188
Übrige Sachanlagen	6'082	3'458	-874	0	1	8'667
Betriebsliegenschaften	161'769	9'362	-6'294	-19'975	-1'742	143'121
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	18'864	1'432	-670	0	1'092	20'717
Total Anschaffungswerte	214'763	16'408	-9'147	-22'423	-649	198'952
Anlagen und Einrichtungen	16'648	1'603	-745	-1'872	0	15'634
Fahrzeuge	2'359	321	-196	-130	0	2'354
Übrige Sachanlagen	4'409	543	-218	0	0	4'733
Betriebsliegenschaften	59'547	3'252	-5'843	-10'417	-649	45'890
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	3'559	149	-61		0	3'647
kumulierte Abschreibungen	86'522	5'867	-7'063	-12'419	-649	72'258
Total Sachanlagen 2016	128'241					126'694

Sachanlagespiegel 2015 (in TCHF)

	Bilanz per 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Veränd. Konso. kreis	Umbuchung 2015	Bilanz per 31.12.2015
Anlagen und Einrichtungen	21'928	3'157	-452	0	128	24'761
Fahrzeuge	2'663	691	-67	0	0	3'287
Übrige Sachanlagen	10'427	8'263	-357	0	-12'252	6'082
Betriebsliegenschaften	138'501	11'994	0	0	11'274	161'769
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	5'620	675	0	0	12'569	18'864
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	11'721	0	0	0	-11'721	0
Total Anschaffungswerte	190'860	24'780	-876	0	-2	214'763
Anlagen und Einrichtungen	15'513	1'533	-448	0	49	16'648
Fahrzeuge	2'117	309	-67	0	0	2'359
Übrige Sachanlagen	4'267	552	-278	0	-132	4'409
Betriebsliegenschaften	55'688	3'120	0	0	739	59'547
Liegenschaften (nicht betrieblich, historisch bewertet)	1'379	2'837	0	0	-657	3'559
Liegenschaften (nicht betrieblich, zum Verkehrswert bewertet)	0	0	0	0	0	0
kumulierte Abschreibungen	78'964	8'351	-792	0	-2	86'522
Total Sachanlagen 2015	111'896					128'241

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten bilanziert. Die Renditeliegenschaften wurden ab dem Geschäftsjahr 2015 einheitlich zum historischen Wert bewertet. ¹⁾ Es werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Mobiliar	10 Jahre	Fahrzeuge	5 Jahre
Übrige Büromaschinen/ Telefonanlagen	10 Jahre	Mieterausbauten (je nach Art des Ausbaus, max. für die Restdauer des Mietvertrags)	5 bis 10 Jahre
Informatik (Hardware/Server)	4 Jahre	Liegenschaften (betrieblich)	40 Jahre
Bibliotheksbestände	10 Jahre	Liegenschaften (nicht betr.)	50 Jahre

¹⁾ Die Anpassung der Werte an historische Werte hatte im Geschäftsjahr 2015 eine Abwertung von TCHF 2'734 zur Folge, welche ergebnisneutral über das Organisationskapital verbucht wurde.

K7 Finanzanlagen 2016 (in TCHF)	Bilanz per 01.01.2016	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchung 2016	Bilanz per 31.12.2016
Nahestehende Organisationen	250	0	0	0	250
Projekte	568	15	0	0	583
Dritte	169	152	-46	0	275
Beteiligungen	838	0	0	0	838
Total Anschaffungswerte	1'825	167	-46	0	1'946
Nahestehende Organisationen	0	0	0	0	0
Projekte	0	0	0	0	0
Dritte	37	0	-35	0	2
Beteiligungen	0	0	0	0	0
kumulierte Abschreibungen	37	0	-35	0	2
Total Finanzanlagen 2016	1'787				1'943

Finanzanlagen 2015 (in TCHF)	Bilanz per 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchung 2015	Bilanz per 31.12.2015
Nahestehende Organisationen	250	0	0	0	250
Projekte	561	7	0	0	568
Dritte	124	8	-3	40	169
Beteiligungen	765	113	0	-40	838
Arbeitgeberbeitragsreserven	7	0	-7	0	0
Total Anschaffungswerte	1'707	127	-10	0	1'825
Nahestehende Organisationen	0	0	0	0	0
Projekte	0	0	0	0	0
Dritte	0	0	-3	40	37
Beteiligungen	81	-41	0	-40	0
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0	0
kumulierte Abschreibungen	81	-41	-3	0	37
Total Finanzanlagen 2015	1'626				1'787

Die Bilanzierung der Finanzanlagen (inkl Beteiligungen) erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungsspiegel	Rechtsform	Sitz	Kapitalanteil in%	Stimmrechts- anteil in %
Alterssiedlung Rankhof	Stiftung	Basel	50.00%	50.00%
Wohnbaugenossenschaft Sonnmatt	Genossenschaft	Willisau	1.45%	0.28%
Genossenschaft Durachtal	Genossenschaft	Merishausen	3.30%	3.30%

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

K8 Immaterielle Werte 2016 (in TCHF)	Bilanz per 01.01.2016	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchung 2016	Bilanz per 31.12.2016
Software	3'982	1'353	-827	0	4'508
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	501	120	0	0	621
Total Anschaffungswerte	4'483	1'473	-827	0	5'129
Software	2'359	531	-827	0	2'063
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	30	140	0	0	170
Kumulierte Abschreibungen	2'389	671	-827	0	2'233
Total immaterielle Werte 2016	2'094				2'897

Immaterielle Werte 2015 (in TCHF)	Bilanz per 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchung 2015	Bilanz per 31.12.2015
Software	3'611	992	-621	0	3'982
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	495	0	0	501
Total Anschaffungswerte	3'617	1'487	-621	0	4'483
Software	2'465	515	-621	0	2'359
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	6	23	0	0	30
Kumulierte Abschreibungen	2'471	539	-621	0	2'389
Total immaterielle Werte 2015	1'146				2'094

Die immateriellen Werte werden zu den Anschaffungskosten bilanziert. Zur Berechnung der linearen Abschreibungen werden folgende durchschnittliche Nutzungsdauern angenommen:

Software	4 Jahre
Patente, Lizenzen, Verlagsrechte	gemäss Vertrag

K8.1 Unveräusserbare Finanzanlagen 2016 (in TCHF)	Bilanz per 01.01.2016	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Umbuchung 2016	Bilanz per 31.12.2016
Unveräusserbare Finanzanlagen	5'900	0	-425	0	5'475
Total Anschaffungswerte	5'900	0	-425	0	5'475

Unveräusserbare Finanzanlagen 2015 (in TCHF)	Bilanz per 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchung 2015	Bilanz per 31.12.2015
Unveräusserbare Finanzanlagen	6'440	46	-586	0	5'900
Total Anschaffungswerte	6'440	46	-586	0	5'900

K9 Kurzfristige Verbindlichkeiten (in TCHF)	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Nahestehende Organisationen	147	453
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	3'013	2'173
Beteiligte / Organe	36	9
Dritte	10'861	12'891
Projekte	624	478
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	408	458
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	15'089	16'462
davon aus Lieferungen und Leistungen	12'739	11'936
davon verzinslicher Anteil	483	913
davon unverzinslicher Anteil	1'867	3'614

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

K10 Passive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Auslagen für Projekte	918	897
Nahestehende Organisationen	336	297
Beteiligte / Organe	98	106
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	473	141
Ferien- + Überzeitguthaben der Mitarbeitenden	3'089	3'032
Übrige	3'495	3'947
Total passive Rechnungsabgrenzung	8'408	8'420

K11 Langfristige Verbindlichkeiten (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Nahestehende Organisationen	0	0
Öffentliche Hand / Gemeinwesen	912	352
Dritte	56'323	64'523
Total langfristige Verbindlichkeiten	57'235	64'875
davon verzinslich	56'240	64'446

Fälligkeit langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	37'283	37'723
fällig nach 5 Jahren	18'957	26'723
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	56'240	64'446

Die langfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten im Wesentlichen Hypothekarschulden gegenüber Banken. Verbindlichkeiten, welche innerhalb der nächsten 12 Monate fällig werden, sind in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

K12 Rückstellungen 2016 (in TCHF)

	Bilanz per 01.01.2016	Bildung 2016	Verwendung 2016	Auflösung 2016	Bilanz per 31.12.2016
Rechtsfälle	25	0	0	0	25
Personalvorsorgeverpflichtungen	3'054	1'995	-371	-662	4'017
Übrige Rückstellungen	924	856	-795	0	985
Total Rückstellungen	4'003	2'851	-1'165	-662	5'026
davon langfristige	3'247				4'444

Rückstellungen 2015 (in TCHF)

	Bilanz per 01.01.2015	Bildung 2015	Verwendung 2015	Auflösung 2015	Bilanz per 31.12.2015
Rechtsfälle	0	25	0	0	25
Personalvorsorgeverpflichtungen	3'609	113	-466	-204	3'054
Übrige Rückstellungen	1'281	185	-194	-348	924
Total Rückstellungen	4'890	324	-660	-552	4'003
davon langfristige	4'664				3'247

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

K13 Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (in TCHF)

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute sind bei verschiedenen rechtlich selbständigen Pensionskassen oder Versicherungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Diese Kassen sind nach dem Beitrags- und/oder Leistungsprimat ausgestaltet. Es gibt keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in TCHF)	Patronale Fonds	Vorsorge- pläne ohne Über-/ Unter- deckung	Vorsorge- pläne mit Über- deckung	Vorsorge- pläne mit Unter- deckung	Total
Wirtschaftlicher Anteil 31.12.16	0	0	0	4'017	4'017
Wirtschaftlicher Anteil 31.12.15	0	0	0	1'239	1'239
Veränderung zum Vorjahr	0	0	0	2'778	2'778
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	0	805	3'490	4'951	9'246
Vorsorgeaufwand 2016	0	805	3'490	6'328	10'623
Vorsorgeaufwand 2015	0	728	4'125	5'507	10'360

Diverse Vorsorgeeinrichtungen einzelner Pro Senectute-Organisationen befinden sich per 31.12.2016 in Unterdeckung. Die Unterdeckung der Gesamtorganisation Pro Senectute beläuft sich auf CHF 14.3 Mio (V): CHF 16.1 Mio), davon beziffern sich die Eventualverbindlichkeiten auf CHF 7.5 Mio. (V): CHF 8.2 Mio.). Von einzelnen Pro Senectute-Organisationen sind per 31.12.2016 noch keine aktuellen Werte zur Unterdeckung verfügbar. Der wirtschaftliche Anteil per 31.12.2016 beträgt CHF 4.0 Mio. (V): 1.2 Mio.) und ist vollumfänglich zurückgestellt.

K14 Dienstleistungsertrag (in TCHF)	2015	2016
Von nahestehenden Organisationen	193	204
Übriger Dienstleistungsertrag	123'231	128'575
Total Dienstleistungsertrag	123'424	128'779

K15 Beiträge öffentliche Hand (in TCHF)

Neben den Beiträgen der AHV gemäss Art. 101bis AHVG (Förderung der Altershilfe) und gemäss Art. 17 ELG (Individuelle Finanzhilfe) sind hier auch kantonale und kommunale Beiträge enthalten. Für die Förderung der Altershilfe nach Art. 101bis AHVG wurden CHF 47.3 Mio an die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen und CHF 6.4 Mio an Pro Senectute Schweiz ausbezahlt.

K16 Spenden, Legate, Fundraising (in TCHF)

Von den Spenden und Legaten sind TCHF 1'609 zweckgebunden.

K17 Aufwand für die Leistungserbringung (in TCHF)

Die Zahlen werden anhand der strategischen Leistungsbereiche, wie sie im "Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation Pro Senectute" definiert sind, dargestellt. Dieses Entwicklungskonzept wurde im Juni 2007 von der Stiftungsversammlung verabschiedet.

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

K17 Total Aufwand für die Leistungserbringung

Entsprechend der ZEWO-Methode zur Evaluation der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen wird der Aufwand zur Leistungserbringung aufgeteilt in den Projektaufwand und den administrativen Aufwand / Aufwand für die Mittelbeschaffung (Fundraising).

(in TCHF)	Projekt- aufwand	Admin. Aufwand / Fundraising	Total
Personalaufwand	155'010	18'031	173'041
Sachaufwand	70'361	7'205	77'567
Abschreibungen	5'739	705	6'444
Total 2016	231'110	25'942	257'052
Total 2015	221'751	25'509	247'260

Total administrativer Aufwand (inkl. Mittelbeschaffung) in % des gesamten Aufwands für die Leistungserbringung	2015 10%	2016 10%
---	--------------------	--------------------

K18 Übriger Aufwand und Ertrag

	2015	2016
Betriebsfremder Ertrag	1'785	2'766
Betriebsfremder Aufwand	-1'101	-1'902
Gewinne aus Veräusserung von Anlagevermögen	7	843
Verluste aus Veräusserung von Anlagevermögen	-1	-52
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2'035	1'161
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-239	-2'313
Total übriger Ertrag	3'826	4'771
Total übriger Aufwand	-1'341	-4'267

K19 Einfluss auf die Bilanzpositionen infolge Abgang Verein für das Alter Konolfingen

	2016
Flüssige Mittel	4'675
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	902
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	39
Aktive Rechnungsabgrenzung	62
Sachanlagen	10'004
Finanzanlagen	39
Kurzfristiges Fremdkapital	-520
Langfristiges Fremdkapital	-1'640
Zweckgebundene Fonds	-39
Gebundenes Kapital	-3'160
Freies Kapital	-10'365

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Weitere Angaben

Übrige Eventualverbindlichkeiten und Bürgschaften (in TCHF)	31.12.2015	31.12.2016
Übrige Eventualverbindlichkeiten	382	390
Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber Dritten	20	296
Total Übrige Eventualverbindlichkeiten und Bürgschaften	402	686

Solidarhaftung

Weiter sind einzelne Pro Senectute Organisationen bei folgenden Gesellschaften solidarisch haftend:

- AvantAge, einfache Gesellschaft
- Services Alzheimer GE, einfache Gesellschaft

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 1'745 (Vorjahr 1'658).

Derivate Finanzinstrumente 2016 (in TCHF)

Kategorie	31.12.2016		
	Kontraktwert	positiver WBW ¹	negativer WBW ¹
EUR-Devisentermingeschäfte	938	0	0
USD-Devisentermingeschäfte	2'659	44	0
GBP-Devisentermingeschäfte	304	5	0
AUD-Devisentermingeschäfte	110	2	0
JPY-Devisentermingeschäfte	104	0	0
CAD-Devisentermingeschäfte	46	0	0
Total Derivate Finanzinstrumente 2016	4'161	51	0
Davon im Umlaufvermögen zu aktuellen Werten bilanziert		42	

Derivate Finanzinstrumente 2015 (in TCHF)

Kategorie	31.12.2015		
	Kontraktwert	positiver WBW ¹	negativer WBW ¹
EUR-Devisentermingeschäfte	1'124	1	6
USD-Devisentermingeschäfte	2'586	15	25
GBP-Devisentermingeschäfte	374	6	0
AUD-Devisentermingeschäfte	106	0	3
Total Derivate Finanzinstrumente 2015	4'190	22	34
Davon im Umlaufvermögen zu aktuellen Werten bilanziert		-32	

¹ Wiederbeschaffungswert

Operatives Leasing (in TCHF)

	31.12.2015	31.12.2016
Fälligkeit		
1 Jahr	62	94
2 - 5 Jahre	135	504
Total Operatives Leasing	197	598

Langfristige Mietverträge (in TCHF)

	31.12.2015	31.12.2016
Fälligkeit		
1 - 5 Jahre	8'963	11'821
über 5 Jahre	4'293	3'988
Total Langfristige Mietverträge	13'256	15'809

Verpfändete Aktiven (in TCHF)

	31.12.2015	31.12.2016
Liegenschaften	75'700	90'611
Wertschriften	1'120	1'184
Total verpfändete Aktiven	76'820	91'795

Konsolidierter Abschluss

Gesamtorganisation Pro Senectute

Entschädigung an die Mitglieder der leitenden Organe

der 24 Pro Senectute-Organisationen sowie Pro Senectute Schweiz (in TCHF)	2015	2016
Spesen, Honorare und Sitzungsgelder	461	526
davon für die Präsidentinnen / Präsidenten	166	195

Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung

der 24 Pro Senectute-Organisationen sowie Pro Senectute Schweiz (in TCHF)	2016
Entschädigung an Mitglieder der Geschäftsleitung (insgesamt 78 Personen)	10'268

Honorar Revisionsstelle

	2015	2016
Entschädigung für die Revisionsdienstleistungen	487	510
Entschädigung für andere Dienstleistungen	54	50

Unentgeltliche Leistungen

Freiwillige haben die Pro Senectute-Organisationen mit insgesamt mehr als 826'020 Stunden (davon Leitungsorgane 16'380) Gratisarbeit unterstützt.

Unentgeltliche Zuwendungen in Form von Dienstleistungen und Sachen

Insgesamt hat Pro Senectute unentgeltliche Kursräume im Umfang von TCHF 50 zur Verfügung gestellt bekommen sowie Sachleistungen im Umfang von TCHF 10. Ausserdem werden jeweils Füllerinserate gratis publiziert. Der Gegenwert ist nicht quantifizierbar.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2016 wesentlich beeinflussen können.

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Stiftungsrat zur

konsolidierten Jahresrechnung der Gesamtorganisation Pro Senectute

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der Gesamtorganisation Pro Senectute, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

KPMG AG



Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. Mai 2017

Beilage:

- Konsolidierte Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang

Individuelle Finanzhilfe Gesamtorganisation

Pro Senectute:

Abschluss

Kommentar

Der Abschluss Individuelle Finanzhilfe der Gesamtorganisation Pro Senectute wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt.

Der Bund gewährt Pro Senectute gestützt auf Art. 17 Abs. 1 Bst. a Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) jährlich einen Beitrag von maximal 16,5 Mio. CHF für den Einsatz als Individuelle Finanzhilfe. Pro Senectute unterstützt mit diesen Geldern ältere Menschen, insbesondere um materielle, psychosoziale und physische Notlagen zu lindern oder zu beheben mit Individuellen Finanzhilfen (IF) in Ergänzung zu den gesetzlichen Sozialversicherungen und weiteren finanziellen Unterstützungen.

Das Jahr 2016 schliesst mit einem Jahresüberschuss zugunsten des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) von TCHF 680 ab (Vorjahr TCHF 1'338).

Erfolgsrechnung

Der Aufwand erhöhte sich um TCHF 1'130. Die einmaligen Geldleistungen stiegen leicht (+TCHF 356), die periodischen Geldleistungen sanken gering (-TCHF 105). 2016 gewährte das BSV Pro Senectute einen höheren Beitrag an die Durchführungskosten, da Pro Senectute mittels einer Arbeitszeitvollerhebung die effektiven Durchführungsaufwände belegen konnte (+TCHF 879).

Die Ertragsseite erhöhte sich um TCHF 1'788, insbesondere aufgrund der zugenommenen zugesprochenen Gelder des BSV, welche auch die Durchführungsbeiträge enthielten (+TCHF 2'346).

Bilanz

Das BSV hat aufgrund des hohen Bestandes der Schwankungsreserve den ausbezahlten Bundesbeitrag 2016 um TCHF 700 gekürzt, was sich in den flüssigen Mitteln widerspiegelt.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der demographischen Entwicklung die Zahl der Gesuchsteller und damit der Bedarf nach Individueller Finanzhilfe steigen wird.

Béatrice Fink

Leiterin Finanzen, Marketing und IT

Individuelle Finanzhilfe

Gesamtorganisation Pro Senectute

Bilanz per 31. Dezember (in CHF)	Anmerkungen	2015	2016
Flüssige Mittel	K1	2'504'469	1'868'587
Forderungen Verrechnungssteuer		591	477
Andere IF-Aktiva	K2	110'699	416'720
Total Aktiven		2'615'759	2'285'784

Kreditor BSV	K3	2'250'336	1'570'255
Andere IF-Passiva	K4	365'423	715'530
Total Passiven		2'615'759	2'285'784

Betriebsrechnung (in CHF)	Anmerkungen	2015	2016
Einmalige Geldleistungen		12'592'356	12'948'278
Periodische Geldleistungen		2'128'182	2'022'773
Durchführungskosten		828'527	1'707'523
Total Aufwand		15'549'065	16'678'574

IF-Gelder BSV	K5	13'561'295	15'907'117
Rückerstattungen	K6	648'664	90'280
Zinsertrag	K7	736	1'095
Total Ertrag		14'210'695	15'998'493

Jahresüberschuss zugunsten Kreditor BSV		1'338'370	680'082
--	--	------------------	----------------

Individuelle Finanzhilfe

Gesamtorganisation Pro Senectute

Anhang

Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung der individuellen Finanzhilfe (IF-Mittel) nach Artikel 17 und 18 ELG

Grundlagen der Rechnungslegung

Der konsolidierte Abschluss 2016 der IF-Mittel wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER sowie gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere dem Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962 OR) und dem konsolidierten Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute erstellt.

K1 Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert. Es sind keine Fremdwährungen darin enthalten.

K2 Andere IF-Aktiva

Mehrheitlich Guthaben gegenüber Stiftungsmitteln.

K3 Kreditor BSV

Diese Position weist die Gesamtsumme der nicht verwendeten IF-Mittel aus. Es handelt sich um Fremdkapital zugunsten des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV).

K4 Andere IF-Passiva

Vorwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungsmitteln.

K5 IF-Gelder BSV

Vom BSV im Berichtsjahr erhaltene IF-Mittel.

K6 Rückerstattungen

Von Kantonen, Gemeinden und Individuen erhaltene Rückerstattungen auf bereits geleistete Unterstützungsbeiträge.

K7 Zinsertrag

Bruttozinsen des Berichtsjahres.

Individuelle Finanzhilfe

Gesamtorganisation Pro Senectute

Individuelle Finanzhilfe gemäss Artikel 18 ELG

Kantonale Pro Senectute-Organisationen	2015	2016
Aargau	633'521	542'659
Appenzell Ausserrhoden	74'395	69'211
Appenzell Innerrhoden	7'423	7'680
Arc Jurassien	722'161	721'036
Beider Basel	1'368'931	1'416'404
Bern	2'574'276	2'693'079
Freiburg	1'054'488	1'071'664
Genf	1'031'892	922'994
Glarus	34'558	42'719
Graubünden	254'953	301'947
Luzern	811'957	864'181
Nidwalden	47'901	52'340
Obwalden	11'357	15'457
Schaffhausen	129'767	138'311
Schwyz	137'502	116'953
Solothurn	385'480	328'065
St. Gallen	487'850	602'841
Thurgau	343'134	268'598
Ticino e Moesano	797'038	856'633
Uri	18'577	27'320
Waadt	1'499'489	1'488'858
Wallis	398'828	447'540
Zug	63'810	86'785
Zürich	1'831'252	1'887'775
Total (in CHF)	14'720'538	14'971'051

Pro Senectute hat vom Bund den Auftrag, individuelle Finanzhilfen an ältere Menschen in Not auszurichten. Der Auftrag stützt sich auf den Artikel 18 des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG). Die obige Übersicht dokumentiert die entsprechenden Beiträge. Wo nötig, leistet Pro Senectute darüber hinausgehende Hilfen aus eigenen Mitteln.



KPMG AG

Audit

Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8036 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Prüfers an den Stiftungsrat

zur Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe der Gesamtorganisation Pro Senectute nach Artikel 17 und 18 ELG

Auftragsgemäss haben wir die beigefügte Aufstellung über die Zuwendung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe der Gesamtorganisation Pro Senectute für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Erstellung dieser Aufstellung in Übereinstimmung nach Artikel 17 und 18 ELG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Erstellung der Aufstellung nach Artikel 17 und 18 ELG, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil zu der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Erstellung der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Aufstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Zuteilung und Verwendung der individuellen Finanzhilfe mit dem Swiss GAAP FER Abschluss der Gesamtorganisation Pro Senectute für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr.

KPMG AG



Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. Mai 2017

Beilage:

- Aufstellung über die Zuteilung und Verwendung der Individuellen Finanzhilfe nach Artikel 17 und 18 ELG

Pro Senectute Schweiz: Einzelabschluss

Kommentar

Das Geschäftsjahr 2016 war für Pro Senectute Schweiz auch in finanzieller Hinsicht ein erfreuliches Jahr. Das Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals betrug TCHF 1'036. Die finanzielle Situation von Pro Senectute Schweiz ist solide.

Erfolgsrechnung

Entscheidend für das gute Jahresergebnis 2016 waren auf der Ertragsseite die im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigerten Dienstleistungserträge (+TCHF 827). Zur Erhöhung der Dienstleistungserträge beigetragen haben in erster Linie die Verkäufe des Vorsorgedossiers DOCUPASS, die gestiegenen Anzeigenverkäufe der Zeitschrift Zeitlupe sowie Erträge aus Partnerschaften. Die Erträge aus Spenden, Legaten und Fundraising von insgesamt TCHF 1'482 waren erfreulich, auch wenn sie rund TCHF 913 tiefer als im Vorjahr waren, welches von einer Grossspende geprägt war. Die Beiträge der öffentlichen Hand, in unserem Fall des Bundes, blieben weitgehend unverändert.

Der leichte Anstieg der Aufwände im Vergleich zum Vorjahr (+TCHF 455) ist in erster Linie auf die Aufwände der Demenz- und Sturzpräventionskampagnen, Abschreibungen sowie höhere Aufwände im Zusammenhang mit dem Nachfrageanstieg von Dienstleistungen zurückzuführen. Der Anteil des administrativen Aufwands am Gesamtaufwand wurde von 14.4% weiter auf 13.8% gesenkt.

Schliesslich zum guten Jahresergebnis 2016 beigetragen hat auch das positive Finanzergebnis, welches TCHF 414 betrug.

Bilanz

Die Bilanz von Pro Senectute Schweiz zeigt ein solides Bild. Sämtliche bereits in 2016 verbuchten Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit dem 100-Jahr-Jubiläum von Pro Senectute in 2017 wurden auf das Folgejahr abgegrenzt. Aus diesem Grund stiegen sowohl auf der Aktiv- wie auch der Passivseite die jeweiligen Abgrenzungspositionen. Der Anstieg der immateriellen Werte auf der Aktivseite um TCHF 778 ist auf die Anschaffung zweier zentraler Fallführungslösungen zurückzuführen, welche seit Ende 2016 von den Pro Senectute-Organisationen eingesetzt werden. Das Organisationskapital konnte aufgrund des guten Jahresergebnisses weiter gestärkt werden und beträgt per Ende 2016 TCHF 19'908. Ein grosser Anteil davon, TCHF 7'080, ist dem Entwicklungs- und Projektfonds zugeordnet, welcher für zukunftsgerichtete Projekte der Gesamtorganisation sowie der Pro Senectute-Organisationen bestimmt ist.

Risikomanagement

Pro Senectute Schweiz führt jährlich eine Risikoanalyse durch, definiert bei Bedarf neue Massnahmen und überwacht bestehende Massnahmen.

Ausblick

Die Aktivitäten rund um das 100-Jahr-Jubiläum und die Neuverhandlungen des Subventionsvertrages mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen werden das Jahr prägen. Das Jubiläum bietet u.a. auch Chancen für Partnerschaften mit Unternehmen, was einen positiven Einfluss auf die Ertragsituation haben wird.

Béatrice Fink

Leiterin Finanzen, Marketing und IT

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	Anmerkungen	2015	2016
Flüssige Mittel	E1	12'922	10'625
Wertschriften	E2	10'246	10'595
Forderungen	E3	974	1'787
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	E4	29	75
Aktive Rechnungsabgrenzung	E5	323	1'500
Umlaufvermögen		24'493	24'582
Sachanlagen	E6	1'047	1'002
Immaterielle Werte	E7	850	1'628
Anlagevermögen		1'897	2'630
Total Aktiven		26'390	27'213
Verbindlichkeiten	E8	2'694	2'177
Passive Rechnungsabgrenzung	E9	1'145	1'730
Kurzfristige Rückstellungen	E10	106	108
Kurzfristiges Fremdkapital		3'944	4'016
Langfristige Rückstellungen	E10	104	0
Langfristiges Fremdkapital		104	0
Fremdkapital		4'048	4'016
Zweckgebundenes Fondskapital	E11	3'470	3'289
Fremdkapital inkl. Fondskapital		7'518	7'304
Stiftungskapital		5'000	5'000
Erarbeitetes freies Kapital		4'612	5'162
Erarbeitetes gebundenes Kapital		9'248	9'729
Jahresergebnis		12	17
Organisationskapital	E11	18'872	19'908
Total Passiven		26'390	27'213

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Betriebsrechnung (in TCHF)	Anmerkungen	2015	2016
Dienstleistungsertrag / Warenertrag	E12	5'340	6'167
Beiträge öffentliche Hand	E13	6'667	6'673
Spenden, Legate, Fundraising	E14	2'395	1'482
Total Betriebsertrag		14'402	14'322
Personalaufwand		-1'675	-1'775
Sachaufwand		-2'454	-2'848
Abschreibungen		-75	-71
Beratung und Information		-4'204	-4'694
Personalaufwand		-662	-743
Sachaufwand		-688	-873
Abschreibungen		-26	-13
Services		-1'376	-1'629
Personalaufwand		-20	-11
Sachaufwand		-1	-1
Abschreibungen		0	0
Gesundheitsförderung und Prävention		-21	-12
Personalaufwand		-497	-541
Sachaufwand		-134	-124
Abschreibungen		0	0
Sport und Bewegung		-631	-665
Personalaufwand		-493	-575
Sachaufwand		-290	-204
Abschreibungen		0	0
Bildung und Kultur		-783	-779
Personalaufwand		-92	-69
Sachaufwand		-40	-13
Abschreibungen		0	0
Gemeinwesenarbeit		-132	-82
Personalaufwand		-461	-504
Sachaufwand		-251	-246
Abschreibungen		-33	-33
Wissensaufbau und Wissenssicherung		-746	-783

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Betriebsrechnung (in TCHF)	Anmerkungen	2015	2016
Personalaufwand		-1'042	-1'126
Sachaufwand		-1'760	-1'402
Abschreibungen		-25	-145
Information und Öffentlichkeitsarbeit		-2'826	-2'673
Personalaufwand		-129	-44
Sachaufwand		-43	-136
Abschreibungen		0	0
Generationenbeziehungen		-173	-180
Personalaufwand		-1'781	-1'700
Sachaufwand		-25	-91
Abschreibungen		-125	-122
Administrativer Aufwand		-1'930	-1'912
Personalaufwand		-110	-105
Sachaufwand		-515	-389
Abschreibungen		0	0
Mittelbeschaffung		-625	-494
Total Aufwand für die Leistungserbringung	E15	-13'447	-13'902
Betriebsergebnis		954	420
Finanzertrag		251	452
Finanzaufwand		-195	-38
Übriger Ertrag	E16	193	96
Übriger Aufwand	E17	-121	-76
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals		1'082	855
Entnahmen aus dem zweckgebundenen Fondskapital	E11	791	634
Zuweisungen an das zweckgebundene Fondskapital	E11	-514	-453
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals		1'359	1'036
Entnahmen aus dem erarbeiteten gebundenen Kapital	E11	761	1'153
Entnahmen aus dem erarbeiteten freien Kapital	E11	4	4
Zuweisungen an das erarbeitete gebundene Kapital	E11	-1'708	-1'622
Zuweisungen an das erarbeitete freie Kapital	E11	-404	-554
Jahresergebnis		12	17

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Geldflussrechnung (in TCHF)	2015	2016
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	1'359	1'036
Veränderung Fondskapital	-277	-181
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals	1'082	855
Abschreibungen auf Sachanlagen	165	151
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	119	231
Bildung von Rückstellungen	0	0
Verwendung von Rückstellungen	-302	-102
Veränderung Wertschriften	3'310	-349
Veränderung Forderungen	1'389	-814
Veränderung Vorräte	73	-46
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	140	-1'177
Veränderung Verbindlichkeiten	-1'517	-516
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-137	585
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	4'322	-1'183
Investitionen in Sachanlagen	-91	-107
Investitionen in immaterielle Anlagen	-638	-1'009
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-729	-1'116
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung an Zahlungsmitteln	3'593	-2'298
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (1. Januar)	9'329	12'922
Endbestand an flüssigen Mitteln (31. Dezember)	12'922	10'625
Ausgaben für Zinsen	0	0
Einnahmen von Zinsen	3	0

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in TCHF)

Geschäftsjahr 2016	Bilanz per 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Interne	Bilanz per 31.12.2016
				Verzinsung Uebertrag ¹⁾	
Fonds finanzielle Einzelhilfe	1'694	203	-365	0	1'532
Fonds ZL für Finanzschwache	31	137	-146	0	22
Solidaritätsfonds	1'501	0	0	0	1'501
Fonds Entwicklung Gesamtorganisation	52	47	-57	0	42
Fonds Erfassungstool Vereinh. Statistiken	192	0	-67	0	125
Fonds Neuroth	0	67	0	0	67
Total zweckgebundene Fonds 2016	3'470	453	-634	0	3'289

Geschäftsjahr 2015	Bilanz per 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Interne	Bilanz per 31.12.2015
				Verzinsung Uebertrag ¹⁾	
Fonds finanzielle Einzelhilfe	874	292	-436	964	1'694
Fonds Alleinst. Frauen im Kanton ZH 1)	963	0	-3	-960	0
Fonds ZL für Finanzschwache	53	127	-149	0	31
Solidaritätsfonds	1'501	0	0	0	1'501
Fonds Grabunterhalt Nussbaum 1)	4	0	0	-4	0
Fonds e-inclusion	32	0	-32	0	0
Fonds angewandte Forschung	17	0	-17	0	0
Fonds Stiftungsarchiv	4	0	-4	0	0
Fonds Entwicklung Gesamtorganisation	40	94	-82	0	52
Fonds Publikationen/Tagungen/Projekte	1	0	-1	0	0
Fonds Erfassungstool Vereinh. Statistiken	259	0	-67	0	192
Total zweckgebundene Fonds 2015	3'747	514	-791	0	3'470

Zweckbestimmungen

Fonds finanzielle Einzelhilfe

Milderung von Altersarmut, direkte finanzielle Einzelhilfe in Not geratener Menschen ab dem 60. Lebensjahr

Fonds ZL für Finanzschwache

Finanzierung Gratisabgabe Zeitlupe an EL-Bezüger

Solidaritätsfonds

Fachliche, organisatorische und finanzielle Unterstützung im Fall von finanziellen und strukturellen Schwierigkeiten an PSO-Organisationen sowie an die Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz

Fonds e-inclusion

Unterstützung Telefonkette, Telefonsupport gegen Einsamkeit von alten Menschen

Fonds angewandte Forschung

Finanzierung Docupass

Fonds Stiftungsarchiv

Führung eines internen Stiftungsarchives für historisch relevante Akten und periodischer Übergabe an das Schweiz. Sozialarchiv

Fonds Entwicklung Gesamtorganisation

Entschädigung Mitarbeit von PSO in Gremien der Gesamtorg.

Fonds Publikationen/Tagungen/Projekte

Zeitliche Abgrenzung von Spenden mit klar zugewiesenem Zweck

Fonds Erfassungstool Vereinheitlichung Statistiken

Sicherstellung Finanzierung Ersatz Erfassungstool

Fonds Neuroth

Abgeltung von Akustikaktionen der kantonalen Pro Senectute Org.

¹⁾ Der Fonds Alleinstehende Frauen im Kanton Zürich sowie der Fonds Grabunterhalt Nussbaum wurden gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 10.3.2015 dem Fonds finanzielle Einzelhilfe zugewiesen.

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (in TCHF)

Geschäftsjahr 2016	Bilanz per 31.12.2015	Zugang 2016	Abgang 2016	Interne Verzinsung	Bilanz per 31.12.2016
Stiftungskapital	5'000	0	0	0	5'000
Total Stiftungskapital	5'000	0	0	0	5'000
Kursschwankungsreserve	2'033	0	0	0	2'033
Liegenschaftserneuerungsfonds	224	14	-4	0	233
Freier Fonds	2'355	540	0	0	2'895
Total erarbeitetes freies Kapital	4'612	554	-4	0	5'162
Entwicklungs- und Projektfonds	6'759	1'100	-791	12	7'080
Personalfonds der GFS	374	0	-2	0	372
Reserven Zeitlupe	1'141	314	0	0	1'455
Reserven ITS	974	104	-256	0	822
Total erarbeitetes gebundenes Kapital	9'248	1'518	-1'049	12	9'729
Jahresergebnis	12	17	0	-12	17
Total Organisationskapital	18'872	2'089	-1'053	0	19'908

Das Jahresergebnis 2015 von TCHF 12 wurde dem Entwicklungs- und Projektfonds zugewiesen.

Geschäftsjahr 2015	Bilanz per 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Interne Verzinsung	Bilanz per 31.12.2015
Stiftungskapital	5'000	0	0	0	5'000
Total Stiftungskapital	5'000	0	0	0	5'000
Kursschwankungsreserve	2'033	0	0	0	2'033
Liegenschaftserneuerungsfonds	213	14	-4	0	224
Freier Fonds	1'965	390	0	0	2'355
Total erarbeitetes freies Kapital	4'212	404	-4	0	4'612
Entwicklungs- und Projektfonds	6'025	1'385	-665	14	6'759
Personalfonds der GFS	374	0	0	0	374
Reserven Zeitlupe	955	203	-17	0	1'141
Reserven ITS	933	120	-79	0	974
Total erarbeitetes gebundenes Kapital	8'287	1'708	-761	14	9'248
Jahresergebnis	14	12	0	-14	12
Total Organisationskapital	17'513	2'124	-764	0	18'872

Das Jahresergebnis 2014 von TCHF 14 wurde dem Entwicklungs- und Projektfonds zugewiesen.

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Anhang

Anmerkungen zum Einzelabschluss der Stiftung Pro Senectute Schweiz, Zürich

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Einzelabschluss 2016 der Stiftung Pro Senectute Schweiz wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER sowie gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962 OR) erstellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Die Jahresrechnung 2016 wurde erstmals nach den neuen Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 erstellt.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als "nahestehende Organisationen" im Sinne von FER 15 können die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen bezeichnet werden. Wo nötig, ist in den folgenden Anmerkungen jeweils vermerkt, welcher Anteil auf diese Organisationen entfällt. Im Geschäftsjahr 2016 erwarb Pro Senectute Schweiz das Eigentum der Fallführungssoftware Geras von den Pro Senectute Org. Arc Jurassien und Vaud, welche die Softwareentwicklung vorfinanziert hatten.

E1 Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben inkl. Festgelder sind zu Nominalwerten bilanziert. Es sind keine Fremdwährungen darin enthalten.

E2 Wertschriften (Kurzfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs)

Die Wertschriften sind zu Kurswerten am Bilanzstichtag bilanziert. Es bestehen keine Anlagen in fremder Währung.

E3 Forderungen (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Pro Senectute-Organisationen	450	1'144
Gemeinwesen: Bund	216	0
Dritte	307	644
Total	974	1'787

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert.

Aufteilung der Forderungen in "Forderungen Lieferung und Leistung" und "übrige Forderungen" (in TCHF)

	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Forderungen aufgrund von Lieferungen und Leistungen	629	1'002
Übrige Forderungen	345	785
Total	974	1'787

E4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Es handelt sich vorwiegend um Bücher und Broschüren, die zum Verkauf bestimmt sind. Bewertet wird zum Niederstwertprinzip: Es gelten entweder die Anschaffungskosten oder - falls dieser tiefer ist - der realisierbare Veräusserungswert. Ausserdem sind für TCHF 3 nicht fakturierte Dienstleistungen für andere Pro Senectute Organisationen per 31.12.2016 aktiviert.

E5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

Vorauszahlungen für Leistungen 2017 und offene Guthaben für Leistungen 2016.

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

E6 Sachanlagespiegel 2016 (in TCHF)	Bilanz per 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Bilanz per 31.12.2016
Mobiliar	102	26	0	128
Büromaschinen	113	0	0	113
Fahrzeuge	9	0	0	9
Bibliothek	312	17	-41	288
Mieterausbau Bibliothek	331	56	0	387
IT-Hardware	267	4	-65	206
Immobilien	2'628	4	0	2'632
Anschaffungswerte	3'762	107	-106	3'764
Mobiliar	51	12	0	63
Büromaschinen	59	10	0	69
Fahrzeuge	8	1	0	9
Bibliothek	187	25	-41	171
Mieterausbau Bibliothek	331	6	0	337
IT-Hardware	248	12	-65	195
Immobilien	1'832	85	0	1'917
Kumulierte Abschreibungen	2'715	151	-106	2'761
Total Sachanlagen 2016	1'047	-44	0	1'002
Sachanlagespiegel 2015 (in TCHF)	Bilanz per 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Bilanz per 31.12.2015
Mobiliar	106	17	-20	102
Büromaschinen	99	14	0	113
Fahrzeuge	9	0	0	9
Bibliothek	328	18	-34	312
Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
IT-Hardware	267	8	-8	267
Immobilien	2'594	34	0	2'628
Anschaffungswerte	3'734	91	-62	3'762
Mobiliar	62	9	-20	51
Büromaschinen	49	10	0	59
Fahrzeuge	7	2	0	8
Bibliothek	192	28	-34	187
Mieterausbau Bibliothek	331	0	0	331
IT-Hardware	224	31	-8	248
Immobilien	1'747	85	0	1'832
Kumulierte Abschreibungen	2'612	165	-62	2'715
Total Sachanlagen 2015	1'121	-73	0	1'047

Zur Berechnung der linearen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern angenommen:
 Mobiliar 10 Jahre; Maschinen 10 Jahre; Informatik (Hardware) 4 Jahre; Server 4 Jahre; Fahrzeuge 5 Jahre;
 Bibliotheksbestände 10 Jahre; Mieterausbauten in der Bibliothek 5 Jahre; Immobilien 40 Jahre.

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Bei der Immobilie handelt es sich um den Sitz der Geschäfts- und Fachstelle GFS in Zürich. Die Liegenschaft wurde 1977 mit Kosten von CHF 1.7 Mio angeschafft. In den Jahren 1999, 2005, 2010, 2011 und 2014 wurden Aus- und Umbauten vorgenommen und teilweise aktiviert.

E7 Immaterielle Werte 2016 (in TCHF)	Bilanz per 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Bilanz per 31.12.2016
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	520	889	0	1'409
Neuer Webauftritt	282	120	0	402
Rebranding	213	0	0	213
Anschaffungswerte	1'021	1'009	0	2'030
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	141	91	0	232
Neuer Webauftritt	11	87	0	98
Rebranding	12	53	0	65
Kumulierte Abschreibungen	171	231	0	401
Total immaterielle Werte 2016	850	778	0	1'628
Immaterielle Werte 2015 (in TCHF)	Bilanz per 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Bilanz per 31.12.2015
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	457	143	-80	520
Neuer Webauftritt	0	282	0	282
Rebranding	0	213	0	213
Anschaffungswerte	463	638	-80	1'021
Schutzmarken	6	0	0	6
Software	125	96	-80	141
Neuer Webauftritt	0	11	0	11
Rebranding	0	12	0	12
Kumulierte Abschreibungen	131	119	-80	171
Total immaterielle Werte 2015	332	519	0	850

Die unter dieser Position aktivierten Immateriellen Werte werden in 4 Jahren abgeschrieben.

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

E8 Verbindlichkeiten (zu Nominalwerten in TCHF, unverzinslich)	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Gemeinwesen: Bund	40	63
Gemeinwesen: Individuelle Finanzhilfe	2'099	1'386
Pro Senectute-Organisationen	47	201
Schweiz. Seniorenrat SSR	83	85
Beteiligten / Organen	25	0
Dritte	400	441
Vorsorgeverpflichtungen	1	2
Total	2'694	2'177

Aufteilung in "Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" und "übrige kurzfristige Verbindlichkeiten":	Bilanz per 31.12.2015	Bilanz per 31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'550	2'017
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	144	160
Total	2'694	2'177

E9 Passive Rechnungsabgrenzung

Davon sind TCHF 119 für die per Ende 2016 aufgelaufenen Überzeit-, Gleitzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden von Pro Senectute Schweiz (Vorjahr: TCHF 104). Darin sind per 31.12.2016 keine Verpflichtungen zugunsten des Bundes enthalten (Vorjahr: TCHF 69). Total TCHF 805 stehen für im Voraus kassierte Aboerträge der Zeitschrift Zeitlupe (Vorjahr: TCHF 818).

E10 Rückstellungen 2016 (in TCHF)	Bilanz per 31.12.2015	Bildung 2016	Verwendung 2016	Bilanz per 31.12.2016
Laufende Überbrückungsrenten	2	0	2	0
Rückstellung BVK-Sanierung	208	0	100	108
Total Rückstellungen	210	0	102	108
davon langfristig	104			0

Rückstellungen 2015 (in TCHF)	Bilanz per 31.12.2014	Bildung 2015	Verwendung 2015	Bilanz per 31.12.2015
Laufende Überbrückungsrenten	8	0	6	2
Rückstellung BVK-Sanierung	504	0	296	208
Total Rückstellungen	512	0	302	210
davon langfristig				104

Der Posten "laufende Überbrückungsrenten" umfasst die kurz- und langfristigen Rückstellungen für ehemalige Mitarbeitende. Bezüglich Rückstellung BVK-Sanierung verweisen wir auf die Position Personalvorsorge unter den weiteren Angaben.

E11 Fondskapital und Organisationskapital

Einzelheiten finden sich in der "Rechnung über die Veränderung des Kapitals".

E12 Dienstleistungsertrag / Warenertrag

Davon mit Pro Senectute-Organisationen TCHF 1'929 (Intercompany), im Vorjahr TCHF 1'501.
Davon zweckgebunden TCHF 67.

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

E13 Beiträge öffentliche Hand

Es handelt sich im Wesentlichen um vom AHV-Fonds ausbezahlte Beträge gemäss Art. 101bis AHVG (Förderung der Altershilfe), 2016 CHF 6.4 Mio, 2015 CHF 6.4 Mio. Ebenfalls hier inbegriffen sind die Beiträge aus dem AHV-Fonds gemäss Art. 17 ELG (2016: TCHF 105 / im 2015: TCHF 93).

E14 Spenden, Legate, Fundraising

Von den Spenden und Legaten sind TCHF 340 zweckgebunden.

E15 Aufwand für die Leistungserbringung

Die Zahlen werden anhand der strategischen Leistungsbereiche, wie sie im "Entwicklungskonzept für die Gesamtorganisation Pro Senectute" definiert sind, dargestellt. Dieses Entwicklungskonzept wurde im Juni 2007 von der Stiftungsversammlung verabschiedet.

Vom gesamten Aufwand für die Leistungserbringung entfallen TCHF 1'073 auf die kantonalen/interkantonalen Pro Senectute-Organisationen (im Vorjahr: TCHF 440).

E15 Total Aufwand für die Leistungserbringung

Entsprechend der ZEWO-Methode zur Evaluation der Kostenstruktur gemeinnütziger Organisationen wird der Aufwand zur Leistungserbringung aufgeteilt in den Projektaufwand und den administrativen Aufwand / Aufwand für die Mittelbeschaffung (Fundraising).

(in TCHF)	Projekt- aufwand	Admin. Aufwand / Fundraising	Total
Personalaufwand	-5'387	-1'805	-7'192
Sachaufwand	-5'847	-480	-6'327
Abschreibungen	-261	-122	-383
Total 2016	-11'495	-2'407	-13'902
Total 2015	-10'892	-2'556	-13'447
Total administrativer Aufwand (inkl. Mittelbeschaffung) in % des gesamten Aufwands für die Leistungserbringung		2015 19%	2016 17%

E16 Übriger Ertrag

Im übrigen Ertrag handelt es sich um Rückerstattungen von Versicherungen, Vermietung von Parkplätzen sowie um Beiträge der Pro Senectute Organisationen für Aufwendungen der Gremien der Gesamtorganisation (TCHF 47 welche zweckgebunden sind).

E17 Übriger Aufwand

Im übrigen Aufwand handelt es sich um den Unterhalt Immobilien sowie um Spesenentschädigungen an die Pro Senectute Organisationen für die Mitarbeit in den Gremien der Gesamtorganisation.

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Weitere Angaben

Nicht bilanzierte Engagements

Pro Senectute Schweiz verwaltet treuhänderisch die Mittel des Vereins Schweizerischer Seniorenrat SSR. Für diese Mittel wird eine separate Buchhaltung geführt, in der hier vorliegenden Bilanz ist nur der Stand des Kontokorrents (vgl. E8) integriert.

Eventualverbindlichkeiten / Eventualforderungen

Das Total der langfristigen Mietverträge (länger als 12 Monate) beläuft sich auf TCHF 813 (im Vorjahr: TCHF 246).

Im Zusammenhang mit dem Legat "Bologna" besitzt PS CH seit 2014 eine Liegenschaft in Italien. Da noch wesentliche rechtliche und bewertungstechnische Unsicherheiten bestehen, wurde auf eine Bilanzierung verzichtet.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 50, jedoch unter 250.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden von Pro Senectute Schweiz sind bei der Pensionskasse des Kantons Zürich BVK gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Es handelt sich um eine von Pro Senectute unabhängige Anstalt des Kantons Zürich mit einem beitragsorientierten Vorsorgeplan, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber fest definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfasst, in welcher sie entstanden sind. Es gibt keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in TCHF):

Unterdeckung 31.12.2016

Wirtschaftlicher Anteil Pro Senectute (Sanierungsverpflichtung)		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
31.12.2016	31.12.2015			2016	2015
104	208	-104	674	575	382

Die Unterdeckung der BVK beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf 0.6 %, bei einem Deckungsgrad von 99.4%. Die Sanierungsverpflichtung resp. die erwarteten Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge betragen 2.5 % (1 Jahr x 2.5 %) der versicherten Lohnsumme.

Entschädigung an die Mitglieder des leitenden Organs

Im Jahr 2016 wurde den zehn Mitgliedern des Stiftungsrates von Pro Senectute Schweiz für Spesen, Honorare und Sitzungsgelder insgesamt TCHF 36 ausbezahlt, davon TCHF 15 an den Präsidenten (insgesamt im Vorjahr: TCHF 33).

Einzelabschluss

Pro Senectute Schweiz

Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Gesamtsumme der Entschädigungen für die vier ständigen Mitglieder der Geschäftsleitung, inklusive vertraglich vereinbarte Gehälter, Spesen und andere Auslagen betrug TCHF 635 (im Vorjahr TCHF 758).

Die Pensen der Geschäftsleitung umfassten ab März 2016 insgesamt 270 Prozent (im Vorjahr 350 Prozent).

Unentgeltliche Leistungen

Die zehn Mitglieder des Stiftungsrates haben für Pro Senectute Schweiz insgesamt rund 712 Stunden ehrenamtlich gearbeitet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche die Rechnung 2016 wesentlich beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der
Stiftung Pro Senectute – Für das Alter, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Pro Senectute – Für das Alter für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

KPMG AG

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 6. Februar 2017

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Pro Senectute Schweiz

Lavaterstrasse 60
Postfach
8027 Zürich

Telefon 044 283 89 89
Fax 044 283 89 80

info@prosenectute.ch
www.prosenectute.ch